SINGEN kommunal

Die offizielle Zeitung der Stadtverwaltung Singen

Jahrgang 9 | Ausgabe 12 | 7. April 2010

Druckfrischer „Kulturkalender“

Auch nach moderater Erhöhung soziale Eintrittspreise

Den druckfrischen neuen „Kulturkalender“ 2010/2011 hat die städtische Kultur und Tourismus Singen GmbH (KTS) vorgelegt. Er umfasst die eigenen Theater- und Konzert-Veranstaltungen der KTS im Kulturauftrag der Stadt, das Angebot des Vereins Volksbühne sowie die Studiokonzerte der Musikschule. Genau 32-mal sind der große Saal der Stadthalle und der Walburgissaal auf der Musikinsel Singen in diesem Rahmen Kulisse für spannende Schauspiele, für hochklassige Komödien, für Musical und Oper, für anspruchsvolle Symphonie-, Kammer und Studiokonzerte sowie für erlebnisreiches Kindertheater.

„Unser eigenes Kulturangebot in der Stadthalle Singen findet trotz der insgesamt hohen Veranstaltungsdichte weiterhin einen hervorragenden Zuspruch“, betont Singens Oberbürgermeister Oliver Ehret. „Dennoch sehen wir uns zu Beginn der neuen Spielzeit leider gezwungen, allgemeine Kostensteigerungen auch in Form moderat erhöhter Eintrittspreise an die Besucher unserer Theater- und Konzertveranstaltungen weiterzugeben“, kündigt er an.

„Davon berührt ist der freie Verkauf stärker, so dass es noch vorteilhafter ist, sich für das in vielerlei Hinsicht attraktive Abonnement zu entscheiden.“ Abonnenten der Stadthalle können Rabatte für das gesamte Spielplan-Angebot nutzen. „Unsere Eintrittspreise sind nach wie vor sehr günstig und damit auch sozial. Dafür sorgen nicht zuletzt auch unsere Ermäßigungen“, unterstreicht Oliver Ehret.

Nur fünf Euro kostet auch weiterhin der Theaterbesuch im Rahmen des Kinderprogramms für die jüngsten Besucher im Freiverkauf, unverändert zehn Euro für ihre erwachsenen Begleiter – und im Abonnement sogar noch ein paar Cent weniger. Bei den Studiokonzerten wurde ebenfalls auf eine Preiserhöhung verzichtet.

Genau 32-mal sind der große Saal der Stadthalle und der Walburgissaal Kulisse für spannende Schauspiele, für hochklassige Komödien, für Musicals und Opern, für anspruchsvolle Symphonie-, Kammer- und Studiokonzerte sowie für erlebnisreiches Kindertheater.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Die Reihe der Jugendeinführungen in Kooperation mit der Volkshochschule Konstanz-Singen wird es ab der kommenden Spielzeit nicht mehr geben. Die KTS und die Volksbühne Singen werden aber auch in Zukunft bei ausgewählten Veranstaltungen Schülergruppen die Eintrittskarten für nur fünf Euro pro Person gewähren.

Die KTS will obendrein das Angebot der jedem Besucher offen stehenden und sehr gut angenommenen Einführungen mit Helmut Weidhase vor den drei Symphoniekonzerten aufrecht erhalten. Außerdem wird sie eigene Einführungsangebote gastierender Bühnen nutzen.

Das Titelbild des „Kulturkalenders“ ist der am 2. Dezember stattfindenden Musical-Hommage an die Soullegende Ray Charles gewidmet, die auch schon 1992 beim Hohentwielfestival aufgetreten war. Das in jeder Hinsicht einmalige Gastspiel mit Ron Williams in der Titelrolle kommt auf Einladung des Vereins Volksbühne Singen zustande. Bei diesem gibt es in der kommenden Spielzeit die einzige strukturelle Änderung im Abo-Angebot der Stadthalle.

„Das Hauptaugenmerk liegt vor allem auf einer hohen Qualität der Stücke“, betont die kommissarische Vorsitzende des Vereins, Angelika Berner-Assfalg. „Die Volksbühne hat zur neuen Saison anstelle der bisherigen fünf Produktionen nunmehr drei im Programm, die freilich als besonders hochklassig einzustufen sind.“ Der Preis für das Volksbühne-Abo wurde entsprechend angepasst und beträgt nun nur noch 42 Euro.

„Die Abonnenten des Sonntagsrings haben wir unlängst nach dem von ihnen gewünschten Vorstellungsbeginn in dieser Abo-Reihe befragt. Die überwiegende Mehrheit entschied sich für 19 Uhr, so dass wir diesem vielfach geäußerten Wunsch mit Beginn der neuen Saison nachkommen werden“, berichtet der stellvertretende KTS-Geschäftsführer Roland Frank.

Die Theater- und Musikfreunde können sich erneut auf ganz große Namen der jeweiligen Sparten freuen. So begegnen die Theaterbesucher unter anderem Peter Striebeck, Günther Maria Halmer, Michaela May, Ingo Naujoks, Kalle Pohl, Doris Kunstmann, Judy Winter und Achim Wolff in aktuellen Produktionen wie „Zeitfenster“, „Der Gott des Gemetzels“, „Totou“, „Denn Sie wissen nicht, was sie erben“, „Roses Geheimnis“ und „Fisch zu viert“.

Siehe auch Kasten.

Musikalischer Ring

In den vergangenen Spielzeiten hat die Städteoper Südwest aus Pforzheim in der Stadthalle Singen mit großen Inszenierungen und tollen Stimmen bei „La Bohème“, „Madama Butterfly“ und „Falstaff“ begeistert. Nun steht eine Neuinszenierung von Mozarts „Zauberflöte“ im Rahmen des Musikalischen Rings auf dem Programm. In dieser Abo-Reihe präsentiert die Stadthalle außerdem die brandneue Revue „Wechseljahre“, das Musical „Jekyll und Hyde“ von Broadway-Komponist Frank Wildhorn sowie den szenischen Liederabend „Männerbeschaffungsmaßnahmen“ mit vielen Kulthits und der bekannten Chanson-Interpretin Ulla Meinecke.

Kinderabonnement

In den Kinderabonnements geht es fast durch die Bank musikalisch zu – vor allem mit Gastspielbühnen, die mit ihren fantasievollen und aufwändigen Inszenierungen in der Stadthalle schon richtig für Furore gesorgt haben. Das „Theater mit Horizont“ aus Wien präsentiert mit „Pocahontas“ als Weihnachtsmärchen seine neueste Musical-Produktion. Für die jüngsten Zuschauer gibt's außerdem die „Biene Maja“ und die Märchenoper „Aschenputtel“. Auf dem Spielplan für die etwas älteren Kinder stehen „Tintentod“ nach Cornelia Funke, „Reineke Fuchs“ als Oper nach Johann Wolfgang von Goethe und Michael Endes „Momo“.

Kammerkonzerte

Den Kammerkonzerten in der Stadthalle Singen bescheinigen Besucher und Rezensenten immer wieder Großstadt-Niveau. Das Mandelring-Quartett wird weltweit als ein absolut meisterliches Ensemble gefeiert. In Singen präsentieren die vier Streicher die aus Polen stammende Marimba-Virtuosin Katarzyna Mycka. Die Qualität des Trios Parnassus kennzeichnet ein Hinweis am besten: Das Ensemble wurde 2001 und 2008 mit dem „Echo“ Klassik ausgezeichnet. Der Berliner Ib Hausmann ist einer der führenden Klarinettisten Europas, der Cellist Peter Bruns kommt als Solist weltweit herum. Gemeinsam mit dem Pianisten Frank Gutschmidt spielen sie in Singen Werke von Carl Maria von Weber, Beethoven und Brahms.

Hochkarätige Solisten

Die Südwestdeutsche Philharmonie bringt bei den drei Symphoniekonzerten hochkarätige Solistinnen mit in die Stadthalle: die italienische Pianistin Enrica Ciccarelli sowie die beiden Geigerinnen Alexandra Soumm und Isabelle von Keulen. Gastdirigenten sind der Franzose Jacques Delacote und der Japaner Tatsuya Shimono.

Studiokonzerte

Den beiden Komponisten Chopin und Schumann, deren 200. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird, ist das erste Studiokonzert mit der aus Moskau stammenden Pianistin Anna Zassimova gewidmet. Unter dem Titel „Begegnung“ spielen Nora Chastain, Francis Gouton und Friedemann Rieger beim zweiten Studiokonzert Werke von Beethoven, Turina und Ravel. Raritäten für zwei Klaviere präsentieren schließlich beim dritten Studiokonzert Yukiko Naito und Markus Stange im Walburgissaal auf der Musikinsel.

Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters am 12. April

Liebe Singener Bürgerinnen und Bürger,

am Montag, 12. April, findet wieder meine Bürgersprechstunde statt. Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Von 16 bis 18.30 Uhr können Sie mir in meinem Besprechungszimmer (Zimmer 318 im 3. OG, Rathaus) besondere Anliegen direkt vortragen.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei komplexeren Sachverhalten möchte ich allerdings darum bitten, das Anliegen kurz telefonisch unter der Nummer 85-101 oder per E-Mail an ob.stadt@singen.de mitzuteilen.

Ich freue mich auf Sie!
Ihr

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Kultur, Kultur: Der szenische Liederabend „Männerbeschaffungsmaßnahmen“ (großes Bild), „Roses Geheimnis“ mit Doris Kunstmann, „Die Zähmung der Widerspenstigen“, „Nie wieder arbeiten” (alle drei Bilder oben, von links) sowie die Geigerin und Bratschistin Isabelle von Keulen (unten, links) oder die Fabel „Totou“ mit Günther Maria Halmer (unten, rechts) sind nur einige Beispiele des spannenden Kulturprogramms in Singen.

Michael Gnädig übernimmt

Büro des Oberbürgermeisters erhält neue Leitung

Zum 1. April bekommt das Büro des Oberbürgermeisters eine neue Leitung. Der Nachfolger von Michael Hübner ist jedoch für viele Singener kein Unbekannter. Michael Gnädig, geboren und aufgewachsen in Singen, wird künftig in seiner neuen Funktion als Pressereferent an der Außendarstellung Singens mitwirken. Neben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit übernimmt Gnädig die Aufgabe des persönlichen Referenten des OB und die Wirtschaftsförderung.

Der „Singener Junge“ Gnädig absolvierte am Friedrich-Wöhler Gymnasium sein Abitur und leistete im Anschluss beim DRK Singen seinen Zivildienst, bevor er erfolgreich sein Politik- und Germanistikstudium an der Universität Konstanz abschloss.

Seit Juni 2006 leitet Gnädig die Stabsstelle der Singener Kriminalprävention im Büro des Oberbürgermeisters. Er gab der neuen Stelle der SKP eine Struktur, die über die Stadt- und Landkreisgrenzen hinaus bekannt wurde. Das Singener Weißbuch, maßgeblich von Michael Gnädig konzipiert und erarbeitet, traf erstmals fundierte Aussagen zur Sicherheitslage in Singen. Auf dieser in ihrer Form bundesweit einzigartigen Basis entwickelten sich die Maßnahmen der SKP. Vor allem die Themen „Weißbuch“, „Blaue Briefe“ und „Singener Festkultur“ erregten deutschlandweit Interesse.

Erfreulich zeigt sich die Bilanz der SKP nach knapp vier Jahren: Die polizeilich registrierte Kriminalität fiel in Singen in den letzten fünf Jahren um 23 Prozent.

Hegau-Bodensee-Hochrhein-Kliniken GmbH

Schritte in Richtung Stabilisierung

Mit einem positiven Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2010 starteten Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung in ihre jüngste gemeinsame Sitzung. Vorausgesetzt, dass der beschrittene Weg der Sanierung gemäß dem Kienbaum-Gutachten fortgesetzt wird, ist für die Hegau-Bodensee-Hochrhein-Kliniken GmbH als Muttergesellschaft ein Jahresüberschuss von 272 000 Euro zu erwarten.

Dazu tragen vor allem das Hegau-Bodensee-Klinikum (prognostizierter Überschuss: 826 000 Euro) und in geringem Maße auch die beiden Altenheime in Engen und Gailingen bei. Verluste fährt hingegen weiterhin das Krankenhaus Bad Säckingen mit rund 600 000 Euro Jahresfehlbetrag ein. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen, Tilgungen sowie der geplanten Investitionen in Höhe von rund 150 000 Euro im Bereich des Hegau-Bodensee-Klinikums ergibt sich ein Cashflow von 1,4 Millionen Euro.

Diese Zahlen sind nur zu erreichen, wenn die geplanten Reduktionen und Umstrukturierungen – wie sie das Kienbaum-Gutachten vorsieht – auch umgesetzt werden. Das beinhaltet die Realisierung der Standortkonzepte für Stühlingen, Engen und Radolfzell. Für das HBK Stühlingen bedeutet dies, wie bereits berichtet, ein Wegfall der Geburtshilfe und die Auflösung der Physiotherapie zum 1. Juli 2010. Letzterem stimmten die Gremien jetzt einstimmig zu. Mit der Auslagerung der Physiotherapieabteilung sind die Umstrukturierungsmaßnahmen am Standort Stühlingen abgeschlossen. Für das HBK Engen bedeutet dies neben Optimierungsmaßnahmen – wie beispielsweise die räumliche Zusammenlegung der Krankenhausrezeption mit der MVZ-Praxen-Anmeldung - auch die Verlagerung von Kurzzeitchirurgie-Eingriffen von Singen nach Engen sowie der Ausbau der Geriatrie mit dem Ziel einer deutlichen Erlössteigerung durch die Abrechnung von geriatrischen frührehabilitativen Komplexbehandlungen.

Die gute Prognose ist nur umsetzbar, wenn die geplanten Reduktionen und Umstrukturierungen – wie sie das Kienbaum-Gutachten vorsieht – auch umgesetzt werden.

Im Hegau-Bodensee-Klinikum Radolfzell wird das medizinische Leistungsspektrum nicht geändert, Personaleinsparungen sollen durch Fluktuation in den Bereichen Küche, Werkstatt, Pflege und im medizinischen Bereich erfolgen. Die Notfallversorgung nachts und am Wochenende bleibt erhalten.

Bei den Tochtergesellschaften (Hochrhein-Eggberg-Klinik, Rehaklinik Sankt Marien, Hegau-Jugendwerk, MVZ) sehen die Zahlen insgesamt weniger erfreulich aus. Einzig die Tochter Hegau-Jugendwerk in Gailingen zeigt eine positive Entwicklung. Hier wird beim operativen Ergebnis mit schwarzen Zahlen gerechnet. Um dies erreichen zu können, steht auch im Hegau-Jugendwerk in den Jahren 2010 und 2011 eine sukzessive Personaleinsparung an. Für die HEK ergibt sich für 2010 ein prognostizierter Jahresfehlbetrag nach Abschreibung und Tilgung von 2,5 Millionen, für die Rehaklinik Sankt Marien ein Fehlbetrag von rund 470 000 Euro.

Die Gesellschafterversammlung der Hochrhein-Eggberg-Klinik hat dieser Tage beschlossen, für die HEK eine schnelle und zeitnahe Lösung zu finden. Bis Mitte des Jahres soll klar sein, ob die „Bad Säckinger Lösung„ zum Tragen kommt (Abspaltung Reha-Bereich HEK an örtliche Reha-Träger), alternativ wird das Interessensbekundungsverfahren eingeleitet und es werden bis Mai Angebote für den Verkauf dieser Rehaklinik eingeholt.

Nicht zuletzt bedingt durch die gute Prognose, wurden die Wirtschaftpläne 2010 vor Ostern einstimmig verabschiedet.

Siehe auch Kasten.

Personelles

Bei der Suche nach einer neuen kaufmännischen Geschäftsführung wurde ein entscheidender Schritt nach vorne gemacht. Wie geplant, tagte Anfang März die Findungskommission, die aus einer Fülle von geeigneten Kandidaten zwei Bewerber auswählte, die sich nunmehr den Gremien präsentierten.

Beide Kandidaten überzeugten durch ihre hohe Sachkompetenz, ihre großen Erfahrungen und ihre Erfolge bei der Sanierung von finanziell angeschlagenen Kliniken bzw. Klinikverbünden. Beide Kandidaten zeigten sich zudem davon überzeugt, dass der HBH-Verbund eine Zukunft in kommunaler Trägerschaft habe.

Die Mitglieder sprachen sich mit einem klaren Votum für einen der beiden Bewerber aus – und gaben damit auch ein deutliches Signal für die Kontinuität und den Erhalt des Verbunds in kommunaler Trägerschaft.

Sobald die vom Aufsichtsratsvorsitzenden geführten Vertragsverhandlungen, im April erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnten, wird der neue Geschäftsführer zeitnah in einem Pressegespräch der Öffentlichkeit vorgestellt.

Öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen

am Mittwoch, 14. April, 14.15 Uhr

Zu Tagesordnungspunkt 1 der Sitzung ist um 14.15 Uhr Treffpunkt an der K6122 zwischen Hausen und Beuren auf der Nordseite schräg gegenüber der Schweikart-Plastik. Anschließend 15 Uhr Treffpunkt zum Tagesordnungspunkt 2 der Sitzung im Sonnerain. Die Beratung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte findet um ca. 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses statt.

Tagesordnung

1. Ortsbesichtigung „geplante Gärtnersiedlung der Reichenau EG“

2. Ortstermin „Sonnenrain“

3. Baugesuche

3.1 Beuren an der Aach, Kiefernstraße 4, Flst. Nr. 1738: Dachaufstockung

3.2 Masurenstraße, Flst. Nr. 11612: Neubau Seniorenzentrum mit Hausgemeinschaften

3.3 Torkelweg 6, Flst. Nr. 4337/3+/10: Anbau eines Wintergartens

4. Mitteilungen zu Baugesuchen

5. Anfragen und Anregungen zu Baugesuchen

6. Beschlussfassung zur Aufstellung des Bebauungsplanes/der Örtlichen Bauvorschriften „Sonnenrain“

7. Vorberatung über den Bebauungsplan „Ortskern Schlatt“
– Beschluss zur Offenlage nach §3 (2) BauGB
– Beschluss zur Behördenbeteiligung nach § 4 (2) BauGB

8. Vorberatung über den Bebauungsplan „Brühlstraße“, Stadtteil Schlatt unter Krähen
– Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 (1) BauGB

9. Vorberatung über das Sanierungsgebiet „Julius-Bührer-Straße“
– Aufhebung der Satzung

10. Vorberatung über das Sanierungsgebiet „Lindenhain“
– Aufhebung der Satzung

11. Beschlussfassung über die Biologische Vielfalt in Kommunen

12. Dringende Vergaben

13. Mitteilungen/Anträge

14. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Öffentliche Sitzung

des Verwaltungs- und Finanzausschusses

am Dienstag, 13. April, 16 Uhr, im Rathaus, Hohgarten 2, Zimmer 319, Sitzungssaal Hohentwiel

Tagesordnung

1. Vergabe der Unterhalts- und Glasreinigung im Friedrich-Wöhler-Gymnasium

2. Weitere dringende Vergaben

3. Mitteilungen/Anträge

3.1 Dienstleistungsrichtlinien EU
– mündlicher Vortrag

4. Anfragen und Anregungen

5. Offenlage

5.1 Genehmigung Schlussabrechnung
– Erweiterung Hegau-Gymnasium
– Nordanbindung und Umbau

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Ortsübliche Bekanntgabe

Die Firma Riedlinger GmbH & Co. KG, Singen-Bohlingen hat beim Landratsamt Konstanz – Amt für Baurecht und Umwelt, Ref. Wasserrecht, die Neuerteilung der wasserrechtlichen Bewilligung für den Weiterbetrieb der bestehenden Wasserkraftanlage und die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Radolfzeller Aach im Bereich der Wehranlage beantragt. Zugleich erfolgt eine Mindestwasserabgabe von 1200 l/s in das Aachmutterbett, welche rund 1/3 des mittleren Normalabflusses (MNQ) entspricht.

Gemäß EU-WRRL (Europäische Wasserrahmenrichtlinie) sind geeignete Maßnahmen durchzuführen, die den sog. guten Zustand an Gewässern herstellen. Hierzu gehören u. a. die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit (z. B. durch Bau einer Fischaufstiegsanlage) sowie die Abgabe einer ausreichenden Mindestwasserabgabe zur Verbesserung der aquatischen Lebensbedingungen im Mutterbett der Radolfzeller Aach. Private Kraftwerksbetreiber sind ebenfalls angehalten, die Vorgaben der EU-WRRL umzusetzen.

Nähere Einzelheiten können dem Antrag entnommen werden.

Der Antrag liegt zur Einsichtnahme vom 14. April bis einschließlich 14. Mai während der üblichen Dienststunden

– bei der Stadt Singen, DAS 2, Julius-Bührer-Straße 2, Zimmer 311;

– beim Landratsamt Konstanz, Amt für Baurecht und Umwelt, Referat Wasserrecht, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz, Zi. B 208, aus.

Hinweise:
Etwaige Einwendungen können während der Auslegungsdauer bis zwei Wochen nach Ende der Auslegung schriftlich oder zur Niederschrift während der üblichen Dienststunden bei den vorbezeichneten Dienststellen erhoben werden. Beim Ausbleiben eines Beteiligten in einem evtl. späteren Erörterungstermin kann auch ohne den Beteiligten verhandelt werden. Sofern mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind, können Personen, die Einwendungen erhoben haben, vom evtl. Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt sowie die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Zusätzlich wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 108 Absatz 2 Wassergesetz
1. nach Ablauf der für Einwendungen bestimmten Frist wegen nachteiliger Wirkungen der Benutzung Auflagen nur verlangt werden können, wenn der Betroffene die nachteilige Wirkung während des Verfahrens nicht voraussehen konnte,
2. nach Ablauf der für Einwendungen bestimmten Frist eingehende Anträge auf Erteilung einer Erlaubnis oder einer Bewilligung in demselben Verfahren nicht berücksichtigt werden,
3. wegen nachteiliger Wirkungen einer erlaubten oder bewilligten Benutzung gegen den Inhaber der Bewilligung nur vertragliche Ansprüche geltend gemacht werden können.

Singen, 31. März 2010

gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister
der Stadt Singen

Singener Jugendkalender auf einen Blick

Infos zum Jugendkalender können telefonisch in den einzelnen Singener Jugendhäusern erfragt werden: Blaues Haus, Telefon 85550; Südpol, Telefon 28460; Ju-No, Telefon 31349.

Öffentliche Bekanntmachung

Über eine straßenrechtliche Einziehung

Gemäß § 7 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg (StrG) vom 11. ai 1992 (GBl. S.330, ber. S. 683), zuletzt geändert durch Verdnung vom 25. April 2007 (GBl. S. 252), ergeht von der Stadt Singen (Hohentwiel) als zuständige Straßenbaubehörde folgende

Allgemeinverfügung

Das öffentliche Straßengrundstück Flst.Nr. 310/10, Gemarkung Singen, Schmiedstraße ist für den Verkehr entbehrlich und wird nach § 7 Absätze 1 und 2 Straßengesetz eingezogen.

Durch die straßenrechtliche Einziehung verliert dieses Grundstück die Eigenschaft einer öffentlichen Straße. Gleichzeitig endet der Gemeingebrauch.

Die Absicht der straßenrechtlichen Einziehung wurde am 22. Dezember 2009 öffentlich bekannt gemacht.

Die einzuziehende Fläche ergibt sich aus den Eintragungen im amtlichen Lageplan. Dieser kann beim Fachbereich Bauen, EG, Zimmer 9, Julius-Bührer-Straße 2 (Dienstleistungsareal Singen 2; DAS 2), 78224 Singen, während der allgemeinen Sprechstunden (Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr, Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Freitag 8.30 bis 12 Uhr) eingesehen werden.

Diese Allgemeinverfügung gilt hier mit dem auf die Bekanntmachung im amtlichen Mitteilungsblatt *SINGEN KOMMUNAL* folgenden Tag als bekannt gegeben (§ 41 Absatz 4 Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfg).

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Allgemeinverfügung ist der Widerspruch zulässig. Dieser kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe bei der Stadt Singen, Julius-Bührer-Straße 2, Dienstleistungsareal Singen 2 (DAS 2), 78224 Singen, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift erhoben werden. Bei schriftlicher Einlegung ist die Widerspruchsfrist nur gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats bei der Stadt Singen eingegangen ist.

Singen, 7. April 2010

gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister
der Stadt Singen

Öffentliche Bekanntmachung

Über eine straßenrechtliche Einziehung

Gemäß § 7 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg (StrG) vom 11. Mai 1992 (GBl. S. 330, ber. S. 683), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. April 2007 (GBl. S. 252), ergeht von der Stadt Singen als zuständige Straßenbaubehörde folgende

Allgemeinverfügung

Das öffentliche Straßengrundstück Flst.Nr. 310/11, Gemarkung Singen, Schmiedstraße ist für den Verkehr entbehrlich und wird nach § 7 Absätze 1 und 2 Straßengesetz eingezogen.

Durch die straßenrechtliche Einziehung verliert dieses Grundstück die Eigenschaft einer öffentlichen Straße. Gleichzeitig endet der Gemeingebrauch.

Die Absicht der straßenrechtlichen Einziehung wurde am 22.Dezember 2009 öffentlich bekannt gemacht.

Die einzuziehende Fläche ergibt sich aus den Eintragungen im amtlichen Lageplan. Dieser kann beim Fachbereich Bauen, EG Zimmer 9, Julius-Bührer-Straße 2 (Dienstleistungsareal Singen 2; DAS 2), 78224 Singen, während der allgemeinen Sprechstunden (Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr, Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Freitag 8.30 bis 12 Uhr) eingesehen werden.

Diese Allgemeinverfügung gilt hier mit dem auf die Bekanntmachung im amtlichen Mitteilungsblatt *SINGEN KOMMUNAL* folgenden Tag als bekannt gegeben (§ 41 Absatz 4 Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfg).

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Allgemeinverfügung ist der Widerspruch zulässig. Dieser kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe bei der Stadt Singen, Julius-Bührer-Straße 2, Dienstleistungsareal Singen 2 (DAS 2), 78224 Singen, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift erhoben werden. Bei schriftlicher Einlegung ist die Widerspruchsfrist nur gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats bei der Stadt Singen eingegangen ist.

Singen, 7. April 2010

gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister
der Stadt Singen

Öffentliche Bekanntmachung

über das Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung personenbezogenen Daten von Alters- und Ehejubilaren in der Stadt Singen

Die Meldebehörde darf aufgrund § 34 Absatz 2 des Meldegesetzes in der Fassung vom 23. Februar 1996 (GBl. S. 269/593), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. März 2006 (GBl. S. 60), folgende Daten von Altersjubilaren (das sind Personen, die den 70. oder einen späteren Geburtstag feiern) und Ehejubilaren (Goldene Hochzeiten und spätere Ehejubiläen wie Diamantene Hochzeit, Eiserne Hochzeit, Gnadenhochzeit) aus dem Gemeindegebiet der Stadt Singen veröffentlichen und an Presse und Rundfunk und Fernsehen zum Zwecke der Veröffentlichung übermitteln:

1. Familiennamen,
2. Vornamen,
3. Doktorgrad,
4. gegenwärtige Anschrift,
5. Tag und Art des Jubiläums.

Von dieser zulässigen Datenübermittlung wird die Stadtverwaltung Singen ab dem 1. März 2010 Gebrauch machen. Die Datenübermittlungen werden mit der Auflage versehen, dass die Daten nicht Dritten insbesondere zum Zwecke der Werbung übermittelt werden dürfen.

Die hiervon betroffenen Alters- und Ehejubilare können nach § 30 Absatz 4 Satz 2 Meldegesetz verlangen, dass die Veröffentlichung ihrer Daten unterbleibt (Widerspruchsrecht). Entsprechende Widerspruchserklärungen können telefonisch, per E-Mail, mündlich zur Niederschrift oder schriftlich beim

Bürgerzentrum Marktpassage
August-Ruf-Straße 13
(Eingang Rolltreppe)
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
von 8 bis 18 Uhr
Telefon 85-600/85-601,
Telefax 07731/85-603
E-Mail: 4buez.stadt@singen.de

erfolgen. Eine Begründung ist nicht erforderlich. Hat der betroffene Alter- oder Ehejubilar der Datenveröffentlichung widersprochen, gilt die Übermittlungssperre unbefristet, der Widerspruch kann allerdings jederzeit ohne Angabe von Gründen zurückgenommen werden.

Ein Widerspruch ist nicht erforderlich, wenn bereits eine entsprechende Erklärung über eine Auskunftssperre (§ 33 Meldegesetz) abgegeben worden ist und diese noch besteht.

Singen, 30. März 2010

gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister

Lehrgang „Landschaftsführer Bodenseeland“

Die Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg und die Gemeinde Mühlingen bilden ab April zertifizierte Natur- und Landschaftsführer für das Bodenseeland aus. Diese Landschaftsführer sollen die Faszination der Landschaft vom Hegau bis zum Linzgau und nördlichen Bodenseeraum im Rahmen von Touren und Erlebnisfahrten vermitteln, damit zur Bewusstseinsbildung für diese faszinierende Landschaft beitragen.

Die Ausbildung beginnt Ende April 2010 und wird bis Juli 2010 dauern. In über 70 Ausbildungsstunden werden 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in vielen, das Bodenseeland betreffenden, Themen fit gemacht. Hierzu zählen Natur- und Lebensräume, Landschaftskunde und Geologie, Kulturgeschichte ebenso wie Führungsdidaktik und Öffentlichkeitsarbeit u.v.m.

Die Ausbildung wird nach Abschluss entsprechend den Vorgaben des bundesweiten Arbeitskreises der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz (BANU) durch die Umweltakademie Baden-Württemberg zertifiziert.

Für die Teilnahme am Kurs sind Vorkenntnisse über Natur und Landschaft erwünscht. Der Teilnehmerbeitrag ist 350 Euro.

Infos zum Lehrgang gibt es auch im Internet unter www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de (bei „Suchen“ Landschaftsführer eingeben) und bei der Gemeinde Mühlingen. Anmeldeschluss: 12. April 2010.

Anmeldungen und Rückfragen: Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg (Dillmannstraße 3, 70193 Stuttgart, Telefon 0160/907 530 37, Telefax 0711/126 28 93, gabi.muck@uvm.bwl.de; www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de).

Landkreis Konstanz

Anzeige von Landpachtverträgen

Im Landpachtverkehrsgesetz ist die Anzeigepflicht von Pachtverträgen geregelt. Anliegen des Landpachtverkehrsgesetzes ist es, agrarstrukturell unerwünschten Entwicklungen auf dem landwirtschaftlichen Pachtmarkt entgegenzuwirken. Auf diese Vorschrift wird nochmals hingewiesen.
Gemäß § 2 Landpachtverkehrsgesetz hat der Verpächter den Abschluss eines Landpachtvertrags durch Vorlage, oder im Falle einer mündlichen Pachtvereinbarung durch inhaltliche Mitteilung des Pachtvertrags, dem Amt für Landwirtschaft anzuzeigen.
Auch Änderungen der Bestimmungen über die Pachtsache, die Pachtdauer und der Vertragsleistungen sind **anzeigepflichtig**.

Nach § 3 des Landpachtverkehrsgesetzes sind folgende Verträge von der Anzeigepflicht ausgenommen:

– Landpachtverträge, die im Rahmen eines behördlich geleiteten Verfahrens (Flurbereinigungsverfahren u.a.) abgeschlossen werden;

– Landpachtverträge zwischen Ehegatten oder Personen, die in gerader Linie verwandt oder bis zum zweiten Grad verschwägert sind;

– Landpachtverträge über Grundstücke in der grenznahen Zone, die weder selbst noch zusammen mit anderen Grundstücken des **Verpächters**, mit denen sie eine zusammenhängende Fläche bilden **größer als 10 Ar** sind.

Hundehalter und ihre Vierbeiner haben so einiges zu beachten

In regelmäßige Abständen gehen bei der Abteilung Sicherheit und Ordnung der Stadtverwaltung Beschwerden über frei laufende Hunde ein. Dabei stellt sich immer wieder heraus, dass unterschiedliche und teilweise auch falsche Auffassungen über die geltenden Regelungen im Umlauf sind.
Deshalb zur Klarstellung hier erneut einige Hinweise und die wichtigsten Punkte aus der Polizeiverordnung der Stadt Singen:

• Grundsätzlich sind Tiere immer so zu halten, dass niemand durch sie gefährdet wird.

• Im bewohnten und bebauten Innenbereich sind Hunde auf öffentlichen Straßen und Gehwegen immer an der Leine zu führen.

• Auch in öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen ist es verboten, Hunde unangeleint umherlaufen zu lassen.

• Und selbst im Außenbereich dürfen Hunde nur dann frei laufen, wenn sie in Begleitung einer Person sind, die durch Zuruf absolut sicher auf das Tier einwirken kann. Dies muss dann aber auch geschehen, wenn es erforderlich ist. Eine Gefährdung oder Belästigung anderer Personen und Tiere muss ausgeschlossen sein.

• Vorsicht: Viele Hundehalter überschätzen sich, was ihren Einfluss auf das Tier in Gefahrensituationen angeht! Also im Zweifel auch im Außenbereich lieber den Hund an die Leine nehmen.

• Seien Sie immer wachsam, damit Sie eventuell aufkommende Problemsituationen möglichst frühzeitig erkennen und entsprechend handeln können.

• Bitte überlassen Sie Ihren Hund nur solchen Personen (insbesondere bei Kindern), die auch körperlich in der Lage sind, das Tier in schwierigen Situationen zu halten.

• Derjenige, der mit einem Hund unterwegs ist, hat dafür zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen (auch nicht an Hausekken) oder in öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen verrichtet.

• Dennoch dort abgelegten Hundekot hat er unverzüglich zu beseitigen.

Wo stehen veraltete Schilder?

Wem veraltete **nichtamtliche Hinweisschilder** (keine Verkehrschilder und amtliche Wegweisungen) im Singener Stadtgebiet auffallen, der sollte das bitte der Stadtverwaltung unter Telefon 85-368 melden.

Herzlichen Glückwunsch!

Altersjubilare

Mittwoch: Alfred Helmut Ahnert (91), Anna Maria Sitter (88), Nikolaus Abendschein (85), Günter Brand (83), Isolde Maria Waldschütz (83), Walburga Seiler (80).
Donnerstag: Hermann Wottke (89), Meta Elisabeth Gruner (85), Anna Maria Elisabeth Schoch (85), Karl Josef Reize (83), Erwin Franz Seeberger (83), Elisabeth Stritt (82), Wilhelmine Waldmann (81), Elja Reich (80), Wilhelmine Wenzel (80).
Freitag: Elsa Paula Stark (90), Anna Berndt (88), Johanna Hodopp (87), Elfriede Fendrich (84), Christa Olga Sörendsen (82), Elfriede Helene Hutter (80), Agnes Maria Steuer (80).
Samstag: Hilda Neuber (99), Marie Emma Frieda Seelig (95), Eugen Hettig (91), Wanda Emma Lina Selle (89), Walter Albert Herzog (88), Vera Anna Ebert (86), Gertrud Walde (86), Elfriede Wagner-Kovaric (84), Fritz Schüssler (83), Friedrich Wilhelm Besnecker (81), Tomas Palko (81), Walter Franz Schäuble (80).

Sonntag: Else Bode (97), Otto Anton Hug (85), Erwin Hugo Paul Bensch (84), Erika Fischer (83), Ingeborg Alice Rülke (83), Manfred Karl Jäckle (82), Anneliese Erna Dörner (81).
Montag: Josepha Auer (98), Mina Emma Soulier (87), Waltraud Maria Helene Kraft (84), Inge Margarete Maurer (83), Marie-Luise Müller (83), Anna Luise Egger (82), Erika Frieda Kempe (81), Anna Maria Winter (81), Maria Hoffmann (80).
Dienstag: Franz Krieg (89), Klara Maria Habrunner (87), Frieda Maria Jäger (82).

Goldene Hochzeit

Freitag: Schaller, Jürgen Erich und Hermine Margarete, geb. Griesmann.

Musikinsel Singen

„Arpa Gentil“: Das besondere Studiokonzert

Die Harfe, eines der ältesten Musikinstrumente der Menschheit, beschwört eine Vielfalt von Bildern und Assoziationen in uns herauf: das alte Ägypten, König David, Figuren aus der griechischen und römischen Mythologie, irische Volksweisen, elegische Damen der Romantik und nicht zuletzt Engelsgesang... Die Sopranistin Catherine Swanson und die Harfenistin Frederike Wagner laden unter dem Titel „Arpa Gentil“ am Samstag, 24. April, um 19.30 Uhr beim Studiokonzert im Walburgissaal auf der Musikinsel Singen zu einem Abend mit Opernarien, Liedern und Instrumentalstücken von Gioachino Rossini, Giuseppe Verdi, Vincenzo Bellini, Gaetano Donizetti, Thomas Moore, Robert Schumann, Gabriel Fauré, Marcel Tournier und Richard Strauss ein.

„L’Arpa Gentil“ ist übrigens eine Arie aus der Oper „Die Reise nach Reims“ von Rossini, in der eine römische Improvisationskünstlerin ihre treueste Begleiterin besingt, die liebliche Harfe.

Eine kostenlose Einführung findet um 18.30 Uhr statt. Ermäßigte Karten für Jugendliche und Gruppenbegleiter für nur fünf Euro pro Person gibt es über die Volkshochschule in Singen, Telefon 07731/95810.

Ein Abend mit Opernarien, Liedern und Instrumentalstücken von Gioachino Rossini, Giuseppe Verdi, Vincenzo Bellini, Gaetano Donizetti, Thomas Moore, Robert Schumann, Gabriel Fauré, Marcel Tournier und Richard Strauss.

Frederike Wagner, Solo-Harfenistin an der Stuttgarter Oper, studierte an der Musikhochschule Trossingen bei Professor Renie Yamahata, in Berlin bei Marie-Pierre Langlamet und mit einem Stipendium der Landesstiftung Baden-Württemberg am Conservatorio di Musica in Verona/Italien. 2003 legte sie ihre künstlerische Abschlussprüfung mit Auszeichnung ab, 2007 beendete sie die Solistenklasse. Die Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise bei internationalen Wettbewerben. Gastengagements führten sie unter anderem zum Deutschen Symphonieorchester Berlin oder zum Radiosinfonieorchester Stuttgart.

Catherine Swanson studierte Gesang, Deutsch und Italienisch. Es erfolgten schon während ihres Studiums zahlreiche Engagements als Konzertsolistin sowie Verträge als Solistin (u. a. Deutsche Oper Berlin und Opernhäuser in Saarbrücken, Gera und Mannheim), um lyrische Koloraturpartien zu singen. Ein Festengagement am Theater Basel folgte mit weiteren Rollen. Dresdens Semperoper, „La Fenice” in Venedig, die Wiener Festwochen, Amsterdam, Berlin, Budapest, Lille und Stuttgart waren u. a. Stationen von weiteren Konzert- und Operngastspielen.

Einen weiteren ihrer Schwerpunkte bildet der klassisch-romantische Liedgesang. Das Repertoire von Catherine Swanson umfasst bereits über 150 Lieder. Sie ist auch auf mehreren CD-Aufnahmen zu hören.

Frederike Wagner

Catherine Swanson

Vorverkauf:

Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

Heizkosten: Falsch geheizt oder falsch gerechnet?

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale bietet einen Heizkostencheck an: Verbraucher erfahren, wie sie zukünftig ihre Heizkosten senken können. Dabei wird auch geprüft, ob die Jahresabrechnung korrekt ist.

Der besonders kalte Winter wird sich auf die Heizkostenabrechnung niederschlagen. Mieter und Eigentümer können sich bei der Verbraucherzentrale beraten lassen, wie sie die Heizkosten durch Veränderung des Heizverhaltens oder durch Wärmedämmmaßnahmen senken können. Da die Heizkostenabrechnungen häufig intransparent und die Zahlenkolonnen für Laien schwer nachzuvollziehen sind, prüft die Verbraucherzentrale zudem, ob die Kosten für die verbrauchte Heizenergie richtig berechnet wurden.

Es wird geklärt, wo möglicherweise mangelhafter Wärmeschutz hohe Kosten verursacht – und gezeigt, wie Mieter oder Eigentümer auch ohne große Investitionen Heizenergie sparen können.

(Jürgen Holtman, Energieberater der Verbraucherzentrale)

Diplom-Ingenieur Jürgen Holtman, Energieberater der Verbraucherzentrale, klärt wo möglicherweise mangelhafter Wärmeschutz hohe Kosten verursacht und zeigt, wie Mieter oder Eigentümer auch ohne große Investitionen Heizenergie sparen können.

Beratungstermine werden in Singen, Radolfzell, Allensbach und Stockach nach telefonischer Vereinbarung angeboten.

Anmeldungen sind montags bis donnerstags zwischen 10 und 18, freitags bis 14 Uhr beim Termintelefon der Verbraucherzentrale unter der Nummer 01805/50 59 99 möglich.

Bei Erhaltung der Immobilie:

Hauseigentümer aufgepasst!

In einer konzertierten Aktion von Stadtverwaltung, Singen aktiv Standortmarketing sowie Haus- und Grund Singen sollen die Singener Hauseigentümer bei der Erhaltung der Immobilie als Wertanlage unterstützt werden.

Ziel ist es, die qualitativen Vermarktungsvorteile für die jeweilige Immobilie herauszustellen. Ein belebtes, beleuchtetes, attraktives Ladenlokal trägt zur Werterhaltung der Immobilie und zu einer attraktiven und interessanten Innenstadt bei. Damit sollen auch die vorhandenen Leerstände in unserer Innenstadt angegangen werden.

Die Stadt Singen steckt sehr viel Engagement in die Weiterentwicklung der Singener Innenstadt. Gerade wurde eine Musterfläche mit neuen Laternen, Brunnen, Sitzgelegenheit und modernen Müllentsorgungssystemen in der oberen August-Ruf-Straße eröffnet. Eine Weiterentwicklung, die auch die Werthaltigkeit der anliegenden Immobilien beeinflusst, ist für die gesamte Innenstadt geplant und soll nun sukzessive umgesetzt werden.

Die Singener Hauseigentümer in ihren Aktivitäten zur Vermarktung, Modernisierung oder gegebenenfalls Umnutzung beraten und unterstützt werden. Hierzu wurde ein Katalog mit Leistungen zusammengestellt, die von den Eigentümern in Anspruch genommen werden können:

- Vermarktung der Flächen im Gewerbeimmobilienportal – ein kostenloses Angebot für Eigentümer Singener Immobilien
- Aktuelle Marktdaten zum Handelsstandort Singen
- Gespräch zur Nutzungsfortführung der Immobilie
- Beratung über den eventuellen Zusammenschluss zweier nebeneinanderliegender Geschäftseinheiten/erforderliche Mindestflächengrößen
- Konzepte für flexible Mietmodelle
- Beratung und Vermittlung von Nutzungen, Zwischennutzungen sowie Branchen- und Qualitätspriorisierungen
- Informationen zu Werterhaltungsmaßnahmen
- Energieförderprogramme für Geschäftsleute bzw. für bestehende Gebäude
- Schätzung der Immobilie
- Kostengünstige Vermietung eines Anti-Graffiti-Gerätes
- Kontaktvermittlung zwischen Eigentümer, Vermieter, Mietinteressenten, Banken, Maklern, Haus- und Grund Singen, Einzelhandelsverband, City Ring e.V., Industrie und Handelskammer Hochrhein-Bodensee, etc.
- Information und Beratung zu Immobilien in Sanierungsgebieten

Singen aktiv Standortmarketing e.V. vermittelt den Kontakt zu den jeweiligen Experten innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung Singen. Per E-Mail singen-aktiv@singen.de sowie per Telefon 07731/85 740 steht Claudia Kessler-Franzen gerne als Kontaktschnittstelle zur Verfügung.

Die Hauseigentümer werden in diesen Tages persönlich angeschrieben.

Jazz Club Singen: „Vijay Iyer Trio“

Vijay Iyer ist ein amerikanischer Pianist der jüngeren Generation mit indischen Wurzeln und wurde in den USA zwar bereits zum zweiten Mal als „Rising Star Jazz Artist“ und „Rising Star Jazz Composer“ gekrönt. Mit Stephan Crump am Bass und Marcus Gilmore am Schlagzeug ist er am Freitag, 16. April, um 20.30 Uhr in der „Gems“ (Mühlenstraße 13) zu hören. Reservierung unter Telefon 07731/66557, Vorverkauf: Buchhandlung „Lesefutter“.

Theater „Die Färbe“

Premiere: „Raub der Sabinerinnen“

Der Raub der Sabinerinnen – ein Schwank in vier Akten von Franz und Paul von Schönthan (Neubearbeitung unter reichlicher Verwendung reizender Anekdoten von Curt Goetz) feiert am Mittwoch, 14. April, um 20.30 Premiere im Theater „Die Färbe“, Schlachthausstraße 24. Die Schauspieler sind Caroline Mercedes Hochfelner, Isabelle Weh, Alica Weirauch, Daniel Blum, Elmar F. Kühling, Maximilian Schön und David Zieglmaier; Regie führt Peter Simon.

Weitere Vorstellungen: 15./ 16./ 17./ 21./ 22./ 23./ 24./ 28./ 29./ 30./ April und 1. Mai.
Information und Kartenreservierung im Theater „Die Färbe“, Telefon 07731/64646 und 62663.

Jazz Jour Fixe

Jeden 2. Montag im Monat finden Jam-Sessions und Jazz-Abende in der Theaterkneipe statt. Dieter Rühland und die „Färbe“ laden alle Jazzfreunde und Musiker herzlich ein.

Nächster Termin: Montag, 12. April, Beginn ca. 20 Uhr, Eintritt frei.

Geschafft, aber glücklich: die frisch gebackenen Gesundheits- und Krankenpfleger, die ihre Ausbildung am Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Singen bestanden haben.

Abschlussfeier am Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Singen

24 PflegerInnen haben Jobvertrag bereits in der Tasche

Für die Prüflinge des Ausbildungskurses „Gesundheits- und Krankenpfleger“ am Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Singen (BZG) war es ein großer Tag: Nach 2100 theoretischen Stunden am BZG und 2500 praktischen Ausbildungsstunden auf den verschiedenen Stationen der Hegau-Bodensee-Kliniken (HBK) sowie im Helios Spital Überlingen am See sowie an externen Einsatzorten fanden nun die abschließenden mündlichen Prüfungen statt.

24 von 26 Prüflingen (elf vom Helios-Spital Überlingen, 15 vom HBK) haben mit Bravour bestanden, drei davon mit der Abschlussnote „1“. Drei Männer und 21 Frauen dürfen sich fortan „Gesundheits- und Krankenpfleger“ nennen. Acht Absolventen werden in ein festes Arbeitsverhältnis am HBK Singen, zwei davon an den Standorten Engen und Radolfzell, übernommen, freute sich Peter Marschall im Namen der Geschäftsführung am Hegau-Bodensee-Klinikum bei der Examensfeier.

Doch auch alle anderen erfolgreichen Absolventen haben bereits Zusagen von Kliniken, ambulanten Pflegediensten und Rehabilitationseinrichtungen in der Region und in der Schweiz. Die Diplom-Übergabe sei nicht nur für die Kursabsolventen, sondern auch für die Ausbildungsbetriebe ein großer Tag, so Marschall. Er spornte die frisch gebackenen Pfleger an, sich auch in Zukunft weiterzubilden.

Das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Singen bietet die Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung im pflegerischen und medizinischen Bereich. Jedes Jahr werden in zwei Kursen Gesundheits- und Krankenpfleger ausgebildet.

(Monika Schwarz, Kursleiterin)

Petra Jaschke-Müller, Pflegedirektorin am HBK, und Ramona Teubner, Verwaltungsleiterin vom Helios Spital Überlingen, überreichten den Prüflingen ihre Zeugnisse und ein zu jedem Absolventen passendes Buch, das Kursleiterin Monika Schwarz individuell ausgewählt hatte.

Das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Singen (BZG) bietet die Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung im pflegerischen und medizinischen Bereich. An der Krankenpflegeschule des BZG werden jedes Jahr in zwei Kursen Gesundheits- und Krankenpfleger ausgebildet. Seit Bestehen des BZG sind das 168 Schülerinnen und Schüler für den Beruf Gesundheits- und Krankenpflege. Am 1. Oktober startet bereits der nächste Kurs mit 30 neuen Schülern.

Die neuen Gesundheits- und Krankenpfleger sind:

Dalvanira Behr (Friedrichshafen), Anna Huther (Überlingen am See), Annika Kaufmann (Öhningen), Diana Knab (Rielasingen-Worblingen), Stefanie Leber (Eigeltingen), Dorothea Mock (Wilhelmsdorf), Sandra Schroff (Öhningen), Pia Thaqi (Eigeltingen), Daniela Varga (Singen), Phillipp Vondenberg (Öhningen), Raphaela Walz (Messkirch), Anke Greuther (Volkertshausen), Yamur Karakoc (Villingen-Schwenningen), Sabina Kernert (Singen), Carina Konz (Öhningen), Tanja Maurer (Tengen), Michaela Möhrle (Markdorf), Hannah Reutter (Überlingen am See), Daniel Sprenger (Engen), Vanessa Ugen (Singen), Verena Vögtle (Insel Reichenau), Verena Walschburger (Rielasingen-Worblingen) und Sibylle Wegelin (Überlingen am See).

Mettnau-Schule Partner der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“

„Was ist Luft?“ – „Warum ist Wasser eigentlich nass?“ – Diesen und anderen naturwissenschaftlichen Fragen können Kindergartenkinder nun auch ganz experimentell auf den Grund gehen. Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ macht es vor. Regional angeboten wird das Projekt von der Mettnau-Schule in Zusammenarbeit mit der BBQ (Beruflichen Bildung gGmbH) Friedrichshafen, die für die Stiftung als Netzwerkpartner agiert.
Ziel ist es, Kindern zwischen drei und sechs Jahren spielerisch naturwissenschaftliche und technische Phänomene nahe zu bringen, Neugierde und Forscherdrang zu wecken. Ab sofort ist die Mettnau-Schule in Zusammenarbeit mit der BBQ Partner für das „Haus der kleinen Forscher“. Damit verbunden werden Workshops mit interessanten naturwissenschaftlichen Bezügen, die praktisch erarbeitet werden, um diese später mit Kindern in den Einrichtungen spielerisch umzusetzen.

Ziel ist es, Kindern spielerisch naturwissenschaftliche und technische Phänomene nahe zu bringen, Neugierde und Forscherdrang zu wecken.

Inzwischen haben sich 24 Erzieherinnen aus regionalen Einrichtungen für die Fortbildungsveranstaltungen angemeldet.

Mit der erfolgreichen Durchführung und Dokumentation der naturwissenschaftlich orientierten Projektarbeit in Kindergärten wird die Voraussetzung geschaffen, das Prädikat „Haus der kleinen Forscher“ für die Einrichtung verliehen zu bekommen.

Das „Haus der kleinen Forscher“ ist ein bislang einzigartiges Kooperationsprojekt von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Inzwischen gehören dem Netzwerk bundesweit über 6300 Kitas an.
Interessierte können sich entweder direkt an das Sekretariat der Mettnauschule, Telefon 07732/9442-0, wenden oder Marie-Luise Weißhaupt, Telefon 07541/3858-612, wenden.

Erste Hilfe für Führerscheinbewerber

Der Malteser Hilfsdienst (Schwarzwaldstraße 2c) bietet regelmäßig „Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber (Klassen A, A1, B, BE, M, L)“ an. Der nächste **Kurs** findet am 10. und 24. April jeweils von 8.30 bis ca. 14.30 Uhr statt. Auf Wunsch kann auch noch der für den Führerschein benötigte Sehtest gemacht werden.

Weitere Infos unter Telefon 94094 (keine Anmeldung erforderlich, Kursgebühr 14 Euro).

Mittagstisch unter www.singen.de

Ob ein günstiger, schneller Eintopf in der Arbeitspause, ein entspannendes Essen mit der Freundin oder ein gediegenes Mittagsmenü mit Geschäftspartnern: Unter www.singen.de kann man sich einen Überblick über das aktuelle, abwechslungsreiche Angebot von Mittagstisch und Mittagessen mit regionaler, asiatischer und italienischer Küche verschaffen.

Interessantes Angebot:

„Auszeit“ für Frauen

Eine „Auszeit“ nehmen können Frauen mit und ohne Kinder bei den Angeboten der Katholischen Landfrauenbewegung Freiburg. Fachliche Anleitung zur körperlichen und seelischen Entspannung, kreative Gestaltungselemente und gemeinsame Gespräche geben Impulse, um wieder Kraft für den Alltag und zum eigenen Lebensrhythmus zu finden.

Termine:

- 31. Mai bis 4. Juni, Bildungshaus Kloster St. Ulrich in Bollschweil-St. Ulrich Auszeit zum Thema „Der Geist weht wo er will“.
- 23. bis 27. August, Bildungshaus Bruder Klaus, Neckarelz Auszeit zum Thema „Im Rhythmus der Natur sich erholen und entfalten“.
- 30. August bis 3. September, Bildungshaus Kloster St. Ulrich in Bollschweil-St. Ulrich zum Thema „Kraftquelle Natur“.

Infos und Anmeldung: Diözesanbüro der Katholischen Landfrauenbewegung in Freiburg, Telefon 0761/5144-243, mail@kath-landfrauen.de.

Vorverkauf: Saisonkarten fürs Aachbad

Saisonkarten für das Aachbad können ab sofort an der Kasse des Hallenbads (zu den üblichen Öffnungszeiten) gekauft werden; auch die Verträge für die Unterstellung von Liegestühlen kann man bereits abschließen.
Wer diese Gelegenheit nutzt, erspart sich eventuell lange Wartezeiten an der Kasse des Aachbads.

Landseniorenverband Südbaden

Reise nach Sachsen

Der Landseniorenverband Südbaden e.V. bietet vom 12. bis 15. Juli eine Fahrt der Landsenioren nach Sachsen an. Dresden, eine Elb-Schifffahrt, das Elbsandsteingebirge, die Gedenkstätte Bautzen und der Besuch eines landwirtschaftlichen Betriebs stehen auf dem Programm.
Nähere Infos und Anmeldung bis 25. März unter Telefon 0761/2177831.

Beuren an der Aach

Kulturausschuss tagt öffentlich

Eine öffentliche Sitzung des Kulturausschusses findet am Mittwoch, 14. April, 20 Uhr, im Gemeindehaus statt. Die Vereinsvorsitzenden sollen bitte die Termine bereithalten (schriftliche Einladung mit Tagesordnung an alle Mitgliedern folgt).

St. Bartholomäuskirche

Samstag, 10. April, 18 Uhr: Beichtgelegenheit;
18.30 Uhr: Vorabendmesse.

Tischtennisclub

Der TTC lädt alle Mitglieder, Freunde und Gönner zur Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) am Freitag, 23. April, um 20 Uhr herzlich ins Gemeindehaus ein. Neben den üblichen Regularien stehen Wahlen, Ehrungen und Satzungsänderung auf der Tagesordnung.

Schülervorspiel

Der Musikverein Harmonie lädt alle Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde zum Schülervorspiel und zur Instrumentenvorstellung am Samstag, 10. April, um 15 Uhr herzlich ins Gemeindehaus ein.

Frauengemeinschaft: Kleidersammlung

Die Frauengemeinschaft führt am Dienstag, 13. April, von 15 bis 19 Uhr und am Mittwoch, 14. April, von 9 bis 11 Uhr im Pfarrhaus eine Kleidersammlung für die Bevölkerung von Moldawien durch. Gesammelt werden Damen-, Herren- und Kinderkleidung (ab Größe 116), Bett- und Tischwäsche, Handtücher, Wolldecken und Brillen. Die Kleidung sollte sauber und ganz sein. Schuhe und Federbetten werden nicht angenommen. Geldspenden für den Transport sind sehr willkommen: Konto von pro humanitate (Stichwort: Transport für Moldawien), Sparkasse Singen-Radolfzell (BLZ 692 500 35, Kto.Nr. 3636362) oder in bar bei der Kleidersammlung.

Bohlingen

Ortschaftsrat tagt

Eine öffentliche Ortschaftsratssitzung findet am Donnerstag, 8. April, 20 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses statt. Tagesordnung: 1. Information zum Breitband-Anschluss; 2. Baugesuch; 3. Information zu Wegebau und Einweihung „Blattform"; 4. Verschiedenes (Tagesordnung: Anschlagtafel im Rathaus und Infokasten).

Rentnergemeinschaft

Die erste diesjährige Ausfahrt der Rentnergemeinschaft findet am Dienstag, 13. April, statt und führt nach Beuron. Im Hotel „Pelikan" gibt es Kaffee und Kuchen, anschließend folgt eine Führung in der Kirche. Abfahrt: 12 Uhr im Oberdorf und am Narrenbrunnen. Wer nicht mitfahren kann, meldet sich bitte rechtzeitig ab (Telefon 23782).

Sportverein

Die Generalversammlung des Sportvereins findet am Samstag, 10. April, um 20 Uhr im Clubheim statt. Alle Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen.

Friedingen

Ortschaftsratssitzung

Eine öffentliche Ortschaftsratssitzung findet am Donnerstag, 15. April, um 20 Uhr – im Anschluss an eine Ortsbegehung – im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Spiele- und Kaffeenachmittag

Donnerstag, 8. April, 14.30 Uhr: Spiele- und Kaffeenachmittag.

Schlepperfreunde

Die Schlepperfreunde laden zur Jahreshauptversammlung am 9. April um 20 Uhr ins Schützenhaus ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien auch Neuwahlen.

Ballturnier

Am 10. April lädt die Jugendvertretung alle Kinder des Turnvereins im Alter von fünf bis zwölf Jahren zu einem Ballturnier in die Schlossberghalle ein (Sportkleidung und Hallenschuhe mitbringen). Beginn: 14 Uhr. Bitte bis 7. April bei Diana Jäger, Mike Koppenhöfer oder Sabrina Heim anmelden.

„Fit Kids" – Neue Gruppe im Turnverein

Alle Mädels von 12 bis 16 Jahren, die mit Spielen, Krafttraining, Ausdauer, Gymnastik, Aerobic u.a. fit bleiben oder werden wollen, sind jeden Donnerstag von 19 bis 20 Uhr herzlich in die Schlossberghalle eingeladen. 1. Training: 15. April. Die Trainerinnen Kerstin Maier und Regina Ströhle freuen sich auf viele Mädchen.

Landfrauen

Die Landfrauen besichtigen die Seniorenwohnanlage „Sonnenhalde" am Mittwoch, 14. April, 14 Uhr. Treffpunkt: Haupteingang der Einrichtung in der Schaffhauser Straße. Parkmöglichkeiten: Aachbad und Gartenschauparkplatz.

Hausen an der Aach

Kindertreff

Dienstag, 13. April, 16.30 Uhr: Bastel- und Spielnachmittag im ehemaligen Pfarrhaus.

Müllabfuhr

Freitag, 9. April: Papiertonne.

Kirchliches

Sonntag, 11. April, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier.

„Fit Kids": Neue Gruppe

Alle Mädels von 12 bis 16 Jahren, die mit Spielen, Krafttraining, Ausdauer, Gymnastik, Aerobic u. a. fit bleiben oder werden wollen, sind jeden Donnerstag von 19 bis 20 Uhr herzlich in die Schlossberghalle in Friedingen eingeladen. 1. Training: 15. April. Die Trainerinnen Kerstin Maier und Regina Ströhle freuen sich auf viele Mädchen.

Feuerwehrtermine

Freitag, 9. April, 15 bis 17 Uhr: **Kegelnachmittag der Senioren** im Gasthaus „Kranz" in Aach.

Montag, 12. April, 19.30 Uhr: **Probe der Aktiven** am Gerätehaus.

Sportverein

Samstag, 10. April, 14 Uhr: SV Hausen B – FC Radolfzell 3;
16 Uhr: DJK Singen 2 – SV Hausen;
Sonntag 11. April, 10.30 Uhr: RC-Rielasingen-Arlen 3 – SV Hausen 2;
13.15 Uhr: SV Hausen A-Junioren – SG Bankholzen-Moos (in Schlatt).

Schlatt unter Krähen

Ortschaftsrat tagt

Eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats findet am Dienstag, 13. April, 20 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses statt (Tagesordnung: Infotafel am Rathaus).

St. Johanneskirche

Sonntag, 11. April, 9 Uhr: Hl. Messe.

Musikverein: Frühjahrskonzert

Am Samstag, 10. April, hält der Musikverein ein abwechslungsreiches Programm in der Hohenkrähenhalle bereit. Bekannte Melodien aus Film und Fernsehen werden dargeboten. Der Musikverein freut sich auf zahlreiche Gäste.

Narrenzunft Breame

Die Narrenzunft Breame lädt alle Mitglieder, Freunde und Gönner zur Jahreshauptversammlung am Freitag 23. April, 20 Uhr, herzlich ins Gasthaus „Kranz" ein. Schriftliche Anträge bis spätestens 16. April beim Präsidenten einreichen.

Hegauer Burghexen

Die Hegauer Burghexen laden alle aktiven und passiven Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Sonntag, 18. April, 18 Uhr, ins Clubheim der Hohenkrähenhalle ein. Auf der Tagsordnung stehen neben den üblichen Berichten auch Neuwahlen.

Überlingen am Ried

Sitzung des Ortschaftsrates

Eine öffentliche Ortschaftsratssitzung findet am Dienstag, 13. April, 19.30 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses statt. Tagesordnung wird noch bekannt gegeben.

Papiertonne

Donnerstag, 8. April: Papiertonne.

Berichtigung

Kunstausstellung in der Riedblickhalle: **23. bis 25. Juli**.
Kärrelerennen: 12. September.

Jugendtreff

Der Jugendtreff ist jeden Freitag von 19 bis 22 Uhr geöffnet.

Frauengemeinschaft

Freitag, 16. April, 20 Uhr: Jahreshauptversammlung der Frauengemeinschaft im Franziskusheim. Begonnen wird um 19 Uhr mit einem Gottesdienst mit Gedenken an die verstorbenen Mitglieder.

Termine

Freitag, 9. April, 18 Uhr_ TSV D – FC Böhringen D2;
Samstag, 10. April, 14 Uhr: TSV Überlingen II – SV Reichenau 2;
TSV Überlingen I – Türk. SV Singen;
Samstag, 10. April, 12.15 Uhr: SG Böhringen/Überlingen B2 – SG Espasingen B (Überlingen);
Mittwoch, 14. April, 18.30 Uhr: TSV D – SG Gottmadingen/Bietingen D.

Jugendabteilung:
Samstag, 1. Mai: Maiwanderung.
Donnerstag, 13. Mai, und Samstag, 15. Mai: F-Junioren-Spieltag.

Müllabfuhr und Baustellen

Baustellen sind eine zeitlich begrenzte Behinderung für den öffentlichen Verkehr und für die Anwohner. Nicht nur der Verkehr, auch die Müllgefäße und die Gelben Säcke müssen manchmal umgeleitet werden. Die Müllfahrzeuge unterliegen den Spielregeln des öffentlichen Verkehrs. Sie dürfen und können nicht in den Baustellenbereich einfahren. Deshalb werden die Anwohner von Baustellen, gesperrten Straßen oder Straßenteilen gebeten, sämtliche Mülltermine, auch die Gelben Säcke und den Sperrmüll, an der nächstgelegenen und von den Müllfahrzeugen anfahrbaren Straßenecke gesammelt bereitzustellen.

Öffnungszeiten: Kunstmuseum
Dienstag: 10 bis 12/14 bis 18 Uhr
Mittwoch - Freitag: 14 bis 18 Uhr
Samstag u. Sonntag: 11 bis 17 Uhr
Feiertag: wie Wochentag

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport und Rettungsdienst: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 07731/19292
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadtverwaltung Singen (Htwl.),
Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion:
Michael Gnädig (verantwortlich)
Heidemarie-G. Klaas
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse.stadt@singen.de

WOCHENBLATT SINGEN

Wafrös alemannische Dialektik

Viellicht isches au nu mir so gange, aber s kännt jo si, dass'es no mehne ähnlich gange isch wie mir. I hon so s Gfihl ghet, als wär desjohr iber dem Oschterfäscht weng so ebbes wie en Grauschleier gsi. I hon gmont, dass des öschterliche Halleluja bitzele verboge war, wie wenn ä Fahrrad en Achter hot. Drum war i au richtig froh, dass me des Lied »Ein Haus voll Glorie schauet« it gsunge hot, weils i dem Haus voll Glorie augeblicklich so firchtig lut isch. S tei renoviert wäre, saged se. und d Handwerker hammered, säged und bohred, dass me s eige Wort nume verschtoht und mer kännt grad mone, sie lond nu no s Grüscht schtoh.

De Herr-Gott isch it Schuld dra fir des, wa etz grad all Tag as Licht kunnt, aber sin mystische Leib, die Kirche hot en wüeschte Ausschlag und je meh me kratzt, weil der grausig beisst, wo d Nordlichter »jucken« sage däted, umso minder wird die Sach. Zeitunge, Radio und Fernsäeh sind voll vu däne sexuelle Ibergriff und s wird all Tag no minder. Die ganz Gschicht isch des Grauschleierle, wo sich iber s Oschterfäscht i dem Johr glegt hot. S isch denn scho hoorig, wa des fir Uswirkunge hot, I war i de Karwoch no schnell i minere Buechhandlung, aber i mim Lieblingsregal »Religion« isch d Schwindsucht.

Kaum me ebbes do, usser vum Anselm Grün und vum Oberbenediktiner Notker. S tei eifach nume verlangt wäre, hon i erfahre, blos des neieschte Büechle iber die sexuelle Ibergriff isch do und en Schornalischtereport iber de heilig Vadder und »sein Kampf gegen die Moderne!«

Wer glaubt hot, dass die Maschinerie vor em Papscht halt macht, der hot sich bes gschnitte. S isch losgange mit Äbt und Rektore, denn isch sogar unsern Erzbischof i d Schusslinie grote, denn hot me no reschpektlos de Papscht verschittlet und au no sin Brueder. Aber de Säge »Ubi et Orbi« am Oschtersunntig ufem Petersplatz hon i mir via Fernsäeh grad z Leid gholet. Do hots so vill Mensche, dasses uf die, wo de Leffel werfed und de Muetter Kirche de Buckel zeiged, garnumme akunnt, obwohl se scharewiis usträted.

I hon mer so fir mi iberlegt, wie etz des kunnt, dass in Amerika, in Irland und bi uns alle Sauereie uf de Tisch kummed und vu Spanie, Italie und Frankreich hört und sieht mer i dere Richtung nint.

Wer hebt i däne Schtaate d Hand iber de Klerus, oder sind die bsunders fromm, weil se ko Reformazion erfunde hond? Do ka doch ebbes it schtimme! Wenn i als it wiiter kumm, weil mei Hirn in gottsname z wenig Fassungsvermöge hot, denn tröscht i mi mit mim Büechle, wo i vor zwanzg Johr gschriebe hon, »Mer sott it so vill denke!« Wenn's nu it all vunim selber denke dät. It gnueg, dass i mit dem Grauschleierle grad gnueg z'tued hon, etz blooget me au no de biblische Text.

Wenn de Lektor vorliest, dass de HERR i dere Passahnacht durch Ägypten zoge isch und jeden Erschtgeborene vu Mensch und Vieh erschlage hot, no bliibt mer s Halleluja im Hals schtecke. Oh honds au selle guet, wo nint denked und eifach singed.

S isch etz grad it so eifach und vill z vill Chrischte werfed etz grad de Leffel, weil se moned oder gmont hond, d Kirch sei ein Haus voll Glorie und it ä Mamme miteme verdrielete Schurz. S hot me neilich on gfroget, ob i it au usträte wett, us dem Saftlade? I hon'en denn nu leise gfroget; Wenn dei Muetter en Ausschlag griege dät, dass mer se nume aaluege kännt, dätsch se denn hocke loo und uszieh?

Betrunken und randalierend

Singen (swb). Am Dienstagmorgen vergangener Woche gegen 3 Uhr, fanden Polizeibeamte vor einem Hauseingang in der Hauptstraße liegend einen 23-jährigen Mann, der stark hustete und Atemnot zu haben schien. Weil sich der alkoholisierte Mann seine linke Brustseite hielt wurde vorsorglich ein Rettungswagen gerufen, da der Verdacht eines Asthmaanfalles mit Atemnot nahe lag. Der 23-Jährige weigerte sich, sich untersuchen zu lassen. Im Hegauklinikum konnte der sich sträubende Mann nicht weiter untersucht werden. Nach der ärztlichen Bestätigung der Gewahrsamsfähigkeit folgte ein Ausnüchterungsgewahrsam bei der Polizei. Rettungssanitäter und Polizeibeamte wurden beleidigt.

Sinnlose Körperverletzung

Singen (swb). In einem Anfall von Aggressionen schlug ein 16-jähriger Jugendlicher am Montagabend, gegen 19 Uhr, wahllos mit der Faust auf mehrere Beteiligte eines Fußballspieles an der Schaffhauser Straße ein. Drei Jugendliche trugen hierdurch Prellungen und Schwellungen im Gesicht davon. Der Beschuldigte flüchtete mit seinem Roller, konnte aber von Bekannten in der Hohenkrähenstraße gestellt werden.

Gegen 20.15 Uhr, erschien der 16-Jährige mit schlechtem Gewissen und einem Kumpel auf dem Polizeirevier, zu dem er mit dem Roller gefahren war. Weil ein angebotener Atemalkoholtest 0,8 Promille anzeigte, gelangt er auch wegen dieses Delikts zur Anzeige.